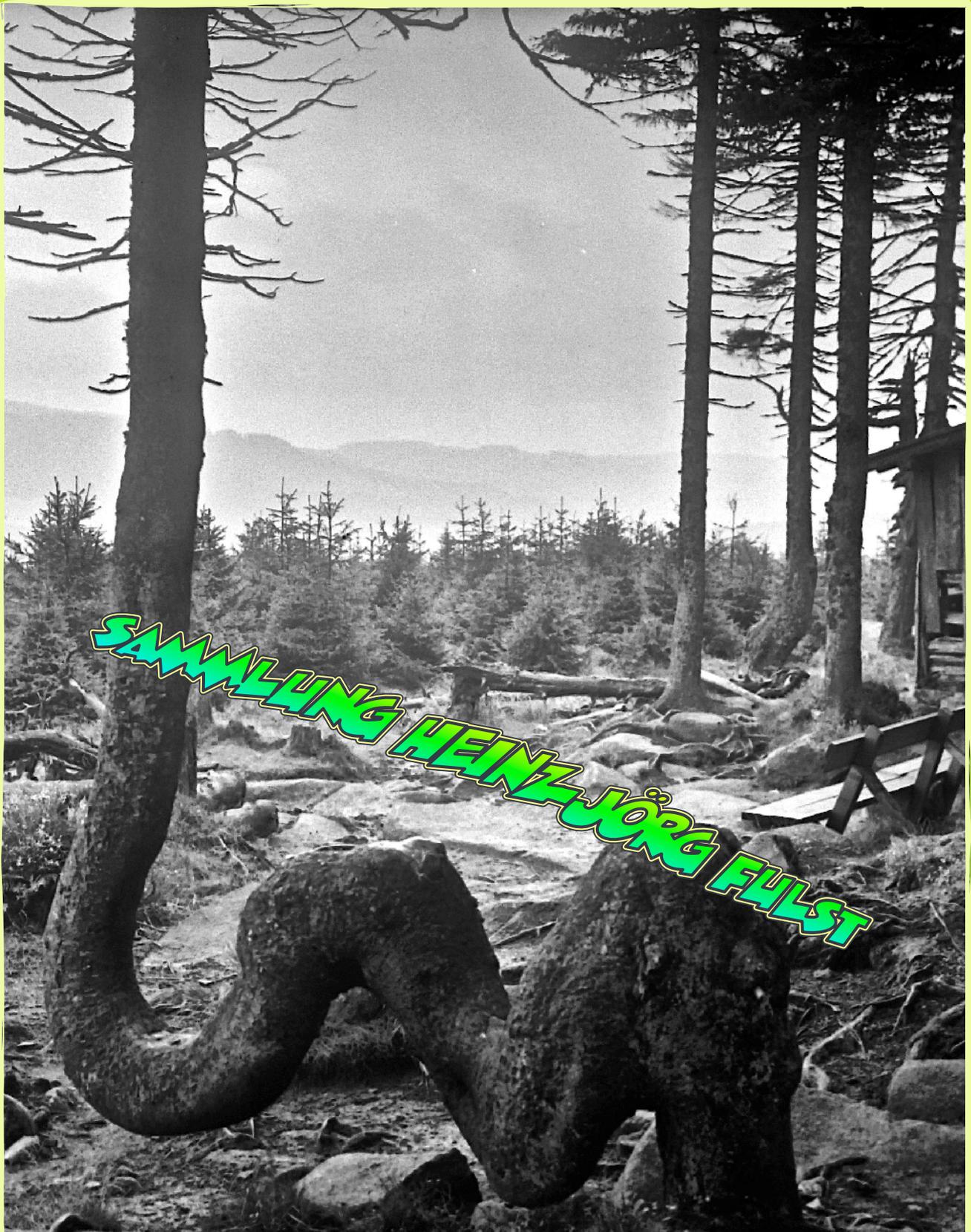


KAMELFICHTE



SAMMLUNG HEINZ JÖRG FULST

Die Kamelfichte wuchs im 18. Jahrhundert an der Achtermannshöhe. Ihr Höcker erinnert an ein Kamel - und so kam die Fichte zu ihrem ungewöhnlichen Namen. Zunächst wuchs die Fichte unter Ausbildung von zwei „Höckern“ 1,65 Meter parallel zum Boden, bevor sich der Stamm senkrecht erhob und eine Kronenhöhe von zwölf Metern erreichte. 1937 wurde die Fichte zum Naturdenkmal erklärt. Obgleich sie 1971 bereits ein stützendes Metallgitter erhalten hatte, begann danach der ganze Baum abzusterben bis zum endgültigen Zerfall Ende der 90er Jahre.

Nachbau 2016

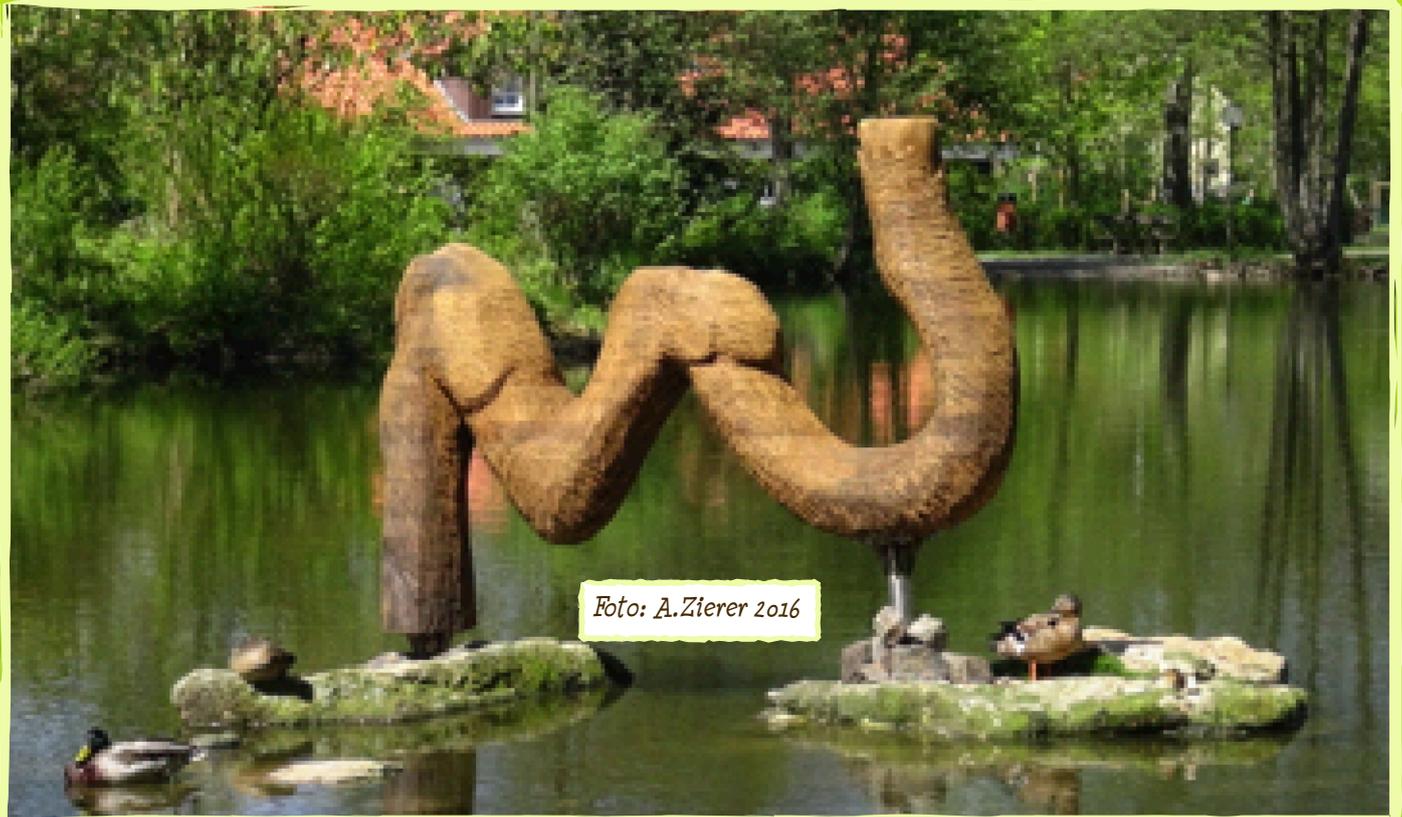
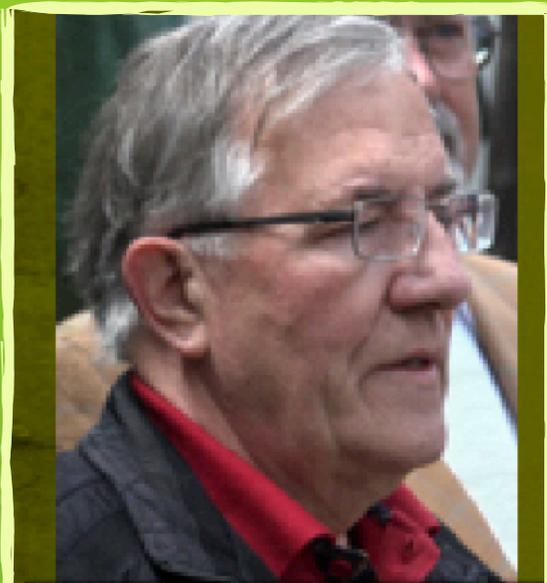


Foto: A.Zierer 2016



STIFTER HELMUT FRICKE

Zum Heimattag 2016 stiftete der gebürtige Braunläger Helmut Fricke eine Nachfertigung, welche im Braunlager Kurparkteich aufgestellt wurde.

„Das Original am Achtermann habe ihn schon in jungen Jahren fasziniert. Wann immer er in Leben Rückschläge hätte hinnehmen müssen, wäre ihm die Kamelfichte in den Sinn gekommen: Nicht alles wachse geradeaus und überlebe dennoch. Aus dieser Erkenntnis habe er stets neue Kraft geschöpft.“

Und so möge der Nachbau auch fürderhin an die ungewöhnliche Naturschöpfung erinnern.

Im Februar 2024 knickte der nach oben führende Stamm des Kunstwerkes ab. Nach mehr als sieben Jahre hätte ihm die feuchte Witterung wohl so zugesetzt, dass der mit Kunststoff ummantelte Eichenstamm porös geworden sei. Bei der Sanierung -beauftragt von der BTG, da H.Fricke inzwischen verstorben ist - wurde jedoch festgestellt, dass es mit einer einfachen Reparatur nicht getan ist. Es müsse weitaus aufwendiger saniert werden ...dieses soll im nächsten Winter geschehen. Nachfolgend aktuelle Fotos

